

## Musik in Ecuador, Peru, Bolivien ("Musica Andina")

### Die Instrumente der "Andenmusik"

- Charango (Gruppenarbeit) - "Negrita Orureña" (Folklore Boliviano, im Huayno-Rhythmus). Saitenstimmung (von oben nach unten) g' - c" - e'/e" - a' - e", Doppelsaiten, Barrégriff: moll<sup>7</sup>.



(Huayno-Rhythmus)

- Panflöten (Gruppenarbeit) - Illapu "Camdobe para José", Zampoña und Siku. Je zwei Instrumente teilen sich eine Skala wechselweise auf - "Hoquetus-Technik", Zahlen-Notation. Beispiel für Hoquetus mit 6 Panflöten: Gruppe Quilapayun (Chile).



(Transkription)

- andere: Flöten Queña und Tarka, Trommel Bombo.
- Falsettgesang (Gesang im Karneval in Cusco)
- Huayno ("wayno"): Perus "Nationaltanz" (Ähnlichkeiten zur Cueca) - aktuelle Beispiele aus Peru.

### Peru

- El Condor Pasa: ein Lied von Daniel Alomía Robles für eine Operette ("Zarzuela") 1913 komponiert, von "Los Incas" 1963 in Paris gespielt, von Simon & Garfunkel weltweit bekannt gemacht, 2004 zum peruanischen Kulturerbe (*patrimonio cultural de la nación*) erklärt.
- aktuell: "Chicha" (siehe Cumbia Peruana), "Nueva Trova" (Tania Libertad de Souza Zúñiga - siehe "Nueva Canción"),
- "Musica Criolla": Musik der "weißen Minderheit", z.B. "Vals Peruano" oder Vals Criollo", eine musikalisch eigenständige und sehr populäre städtische Musikgattung.

### Ecuador

- "Músicos sin fronteras"/"Musiker ohne Grenzen" (Hamburg): Seit August 2005/07 arbeitet MuG in Kooperation mit der „Asociación Movimiento Mi Cometa“ („Mein Drache“) an dem Aufbau einer Musikschule im Guasmo, einem Armenviertel in Guayaquil/Ecuador. 2013 gab es 5 Musikprojekte an unterschiedlichen Orten Ecuadors.

### Bolivien

- "Minierito", Lied der Minenarbeiter Boliviens zu den Bergarbeiterstreiks 1985/86 (gespielt von "Boliviana Manta" in Köln (WDR), Huayno-Rhythmus)
- "Das Dschungelorchester" - *Coro y Orquesta de Urubichá*, ein auf eine Jesuiten-Siedlung ("Reduktion") zurück reichendes Musikprojekt, initiiert 1966 durch einen deutschen Franziskaner, heute unter bolivianischer Leitung und als Modell für ein Netz von Musikschulen.

Daten zu den Jesuiten-Siedlungen in Lateinamerika (Bolivien, Paraguay, Argentinien, Brasilien):

- 1549 Entsendung der ersten Jesuiten, um "Frieden zu stiften" und zu missionieren,
- 1603 Synode der Kath. Kirche beschließt "Trennung von Spaniern und Indígenas",
- 1691 die erste Jesuitensiedlung ("Reduktion") in Bolivien, alle mit musikalischem Schwerpunkt,
- ab 1750 Vertreibung der Jesuiten und Umsiedlung der indigenen Bewohner der Reduktionen,
- ca. 1955 Rückkehr-Bewegung (z.B. Kathedrale von Cusco, 1966 Pater Walter nach Urubichá)
- 1990 zahlreiche Jesuitenkirchen und -gebäude werden zum Weltkulturerbe erklärt